

Allgemeinwissen

01. Wer ist oberster Repräsentant einer kreisangehörigen Stadt oder Gemeinde und leitet die Verwaltung?
 - a) Der / Die Leiter/in der Feuerwehr.
 - b) Der / Die Erste Beigeordnete.
 - c) **Der / Die Bürgermeister/in.**
 - d) Der / Die Rechtsdezernent/in.
 - e) Der / Die Stadtdirektor/in.

02. Wann existierte die „Deutsche Demokratische Republik“ (DDR)?
 - a) Von 1919 bis 1933.
 - b) Bis zum Ende des zweiten Weltkriegs 1945.
 - c) Die DDR existiert noch heute.
 - d) Bis zum Bau der Berliner Mauer 1963.
 - e) **Von 1949 bis zur deutschen Wiedervereinigung 1990.**

03. Welche politische Ebene ist in Deutschland für die Gesetzgebung im Bereich Feuerschutz zuständig?
 - a) Europäische Union.
 - b) Bund.
 - c) **Die Bundesländer.**
 - d) Bezirksregierungen.
 - e) Die Stadt- und Gemeinderäte.

04. In welcher Stadt haben Landtag und Landesregierung von Nordrhein-Westfalen ihren Sitz?
 - a) Bonn.
 - b) **Düsseldorf.**
 - c) Detmold.
 - d) Köln.
 - e) Münster.

05. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?
 - a) Hessen liegt östlich von Brandenburg.
 - b) Das Saarland ist größer als Niedersachsen.
 - c) Hamburg liegt direkt nördlich von Schleswig-Holstein.
 - d) Sachsen liegt westlich von Bayern.
 - e) **Nordrhein-Westfalen hat gemeinsame Grenzen mit Hessen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz.**

06. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?
 - a) Nordrhein-Westfalen grenzt an Frankreich.
 - b) Nordrhein-Westfalen liegt im Osten der Bundesrepublik Deutschland.
 - c) Nordrhein-Westfalen grenzt an Hamburg und Schleswig-Holstein.
 - d) **Nordrhein-Westfalen grenzt an die Niederlande und an Belgien.**
 - e) Nordrhein-Westfalen ist Nachbarland von Bayern.

07. Wo hat das Institut der Feuerwehr NRW seinen Sitz?
 - a) In Arnsberg.
 - b) In Düsseldorf.
 - c) In Köln.
 - d) **In Münster.**
 - e) In Siegen.

08. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?
 - a) Der rheinische Landesteil von NRW ist nur der Regierungsbezirk Köln.
 - b) **Die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln liegen im Rheinland, die Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster in Westfalen bzw. Lippe.**

- c) Der Landesteil Lippe liegt im Regierungsbezirk Münster.
- d) Der Landesteil Westfalen besteht aus den Regierungsbezirken Arnsberg und Düsseldorf.
- e) Der Regierungsbezirk Münster liegt im Norden des Landesteils Rheinland.

09. Welches ist der höchste Berg im Land NRW?

- a) Die Zugspitze.
- b) Der Brocken.
- c) Der Heinsberg.
- d) **Der Langenberg.**
- e) Die Baumberge.

Verbandswesen

10. Wie heißt die Verbandszeitschrift des Verbandes der Feuerwehren in NRW e. V.?

- a) „Die Feuerwehrfrau“.
- b) „Brand und Feuer“.
- c) Feuerschutz.
- d) **„FEUERWEHRReinsatz:nrw“.**
- e) VdF-Magazin.

Rettungsdienst

11. Welche Aussage zu verletzten Personen, die noch im Fahrzeug sitzen, ist richtig?

- a) **Sofern keine akute Gefahr durch Brand o.ä. besteht, sollen Verletzte im Fahrzeug verbleiben, bis der Rettungsdienst die medizinische Lage beurteilt hat.**
- b) Verletzte Personen müssen immer schnellstmöglich aus dem Fahrzeug geholt werden.
- c) Einklemmte Personen müssen sofort und schnellstmöglich befreit werden.
- d) Die Befreiung eingeklemmter Personen ist nicht zeitkritisch.
- e) Die Sicherheit der Einsatzkräfte kann vernachlässigt werden.

12. Welche Aussage zu Unterkühlungen ist richtig?

- a) Unterkühlte Personen müssen mit allen Mitteln möglichst schnell erwärmt werden.
- b) Eine angepasste Menge Alkohol fördert eine schnelle Erwärmung.
- c) Unterkühlte Personen sollen sich umgehend wieder bewegen, um die Durchblutung zu fördern.
- d) Unterkühlte Personen werden in Schocklage gelagert.
- e) **Unterkühlte Personen sollen nicht bewegt werden oder sich selbst bewegen. Das kalte Blut aus Armen und Beinen würde die Temperatur im Rumpf noch weiter senken.**

Technische Hilfeleistung

13. Wie lang darf ein Kabel maximal sein, das an einen Stromerzeuger angeschlossen wird?

- a) 100 m bei 4 mm².
- b) **Grundsätzlich 100 m bei 2,5 mm².**
- c) Die Länge ist egal.
- d) Die Länge richtet sich nach der Leistung des Verbrauchers.
- e) Die Länge richtet sich nach der Leistung des Stromerzeugers.

14. Ein Leitungsroller ist grundsätzlich vollständig abzurollen, um...

- a) **eine unzulässig hohe Erwärmung zu vermeiden.**
- b) eine Kontrolle vor dem Einsatz durchzuführen.
- c) die Länge der Leitung zu prüfen.
- d) um mit der Leitung ggf. Sicherungsmaßnahmen durchzuführen.
- e) um die Leitung vor dem Einsatz auf Beschädigungen zu prüfen.

15. Welche Geräte stehen zum Heben von Lasten zur Verfügung?
- Wagenheber, Büffelwinden, Schneidgeräte, Dichtkissen.
 - Hydraulische Hebezeuge, Luftheber, Spreizer.
 - Pneumatische Hebezeuge, Mehrzweckzug, Hydraulisches Schneidgerät.
 - Seilwinde, Anbaukran, Flaschenzug.
 - Feuerwehrkran, Anbaukran, Hydraulische Winden, Hebekissen.
16. Zu den hydraulisch betätigten Rettungsgeräten gehören...
- Büffelwinde, Wagenheber, Hebesatz.
 - Hydraulisches Schneidgerät, Spreizer, Rettungszylinder.
 - Hydraulischer Spreizer, hydraulische Hebezeuge, Hebekissen.
 - Alle hydraulisch angetriebenen Geräte.
 - Schere, Spreizer, Lukasheber.
17. Welche Aufgaben hat der Wassertrupp bei einer technischen Hilfeleistung?
- Bereitstellung der Geräte.
 - Sicherung der Einsatzstelle z. B. gegen Brandgefahren.
 - Rettung aus dem KFZ durchführen.
 - Schaffung der Ersteingriffsöffnung.
 - Sicherstellung der Wasserversorgung.
18. An einer Einsatzstelle auf einer Bundesautobahn erfolgt die Absicherung entgegen der Fahrtrichtung des fließenden Verkehrs. In welcher Entfernung sollte die erste Absicherungsmaßnahme erfolgen?
- 150 m.
 - 300 m.
 - 450 m.
 - 500 m.
 - 800 m.
19. Nach einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person ist ...
- möglichst eine schonende Rettung durchzuführen.
 - immer eine Sofortrettung durchzuführen.
 - nur auf Weisung des Notarztes zu arbeiten.
 - die Rettung schnellstens durchzuführen.
 - das Kennzeichen des Unfallgegners der Polizei weiterzugeben.
20. Bei einem Hilfeleistungseinsatz übernimmt der Schlauchtrupp die Aufgaben...
- der Sicherung.
 - der Rettung.
 - der Gerätebereitstellung.
 - der Trupp bleibt lediglich in Bereitstellung.
 - der Bergung.
21. Welche Bereiche werden zur Ordnung des Raumes bei einem Hilfeleistungseinsatz eingeteilt?
- Gefahrenbereich und Fahrzeugstandplatz.
 - Sicherheitsbereich und Rüstplatz.
 - Gefahrenbereich und Absperrbereich.
 - Arbeitsumfeld und Absperrbereich.
 - Lagerplatz und Gefahrenbereich.
22. Welche Aussage zu einem Einsatz einer Motorkettensäge ist falsch?
- Die Spannungsverhältnisse des zu sägenden Holzes erfordern ggf. Schutzkleidung.
 - Der Sägenführer muss spezielle Schutzkleidung tragen.
 - Es ist keine weitere Schutzkleidung erforderlich.
 - Die Stärke des Stammes bestimmt die Schnittfolge.
 - Der Sägenführer muss einen Helm mit Ohren- und Gesichtsschutz tragen.

ABC-Einsatz

23. Welche Maßnahme schützt nicht vor den Gefahren durch eine radioaktive Strahlung?
- a) Abstand halten.
 - b) Aufenthaltsdauer begrenzen.
 - c) Abschirmung nutzen.
 - d) **Abzug sichern.**
 - e) Alter berücksichtigen.

Taktik in Einsatz und Übung

24. Wie kann man der Verletzungsgefahr durch Kurbelrückschlag (§ 22 UVV-Feu) beim Anwerfen von Verbrennungsmotoren von Hand vorbeugen?
- a) Motor vor dem Starten mittels Handkurbel mehrere Male durchdrehen.
 - b) **Daumen von oben fest an die Hand legen (Affengriff).**
 - c) Daumen von unten fest um die Kurbel legen.
 - d) Dekompressionsknopf vor dem Anwerfen drücken.
 - e) Kurbel mit dem Fuß und Feuerwehr-Schutzschuhwerk betätigen.
25. Welche Schritte beinhaltet der Führungsvorgang nach FwDV 100?
- a) Beurteilung – Abstimmung – Einsatzauftrag.
 - b) **Lagefeststellung – Beurteilung – Befehlsgebung.**
 - c) Lagebetrachtung – Entschlussvorbereitung – Befehlsvorschlag.
 - d) Lagebeurteilung – Lagefestlegung – Befehlsausgabe.
 - e) Einheit – Auftrag – Mittel – Ziel – Weg.

Fahrzeug- und Gerätekunde

26. Darf mit dem Notbetrieb der Drehleiter ein Einsatz gefahren werden?
- a) Ja.
 - b) **Nein, sie ist nur zum Ablegen der Leiter in Fahrstellung vorgesehen.**
 - c) Nur wenn keine Personen auf dem Leitersatz bzw. im Korb sind.
 - d) Nur nach Freigabe des Gruppenführers.
 - e) Dies liegt im Ermessens-Spielraum des Drehleiter-Maschinisten.
27. Ein genormtes Mehrzweckstrahlrohr der Größe C mit Mundstück bei einem Druck von 5 bar hat eine Wasserlieferung von...
- a) 50 l/min.
 - b) **100 l/min.**
 - c) 200 l/min.
 - d) 250 l/min.
 - e) 400 l/min.
28. Zu den Wasserführenden Armaturen zählen...
- a) Kübelspritze, Wasserstrahlpumpe, Saugleitungen.
 - b) **Verteiler, Druckbegrenzungsventil, Strahlrohre.**
 - c) Tauchpumpe, Hydroschild, Rückschlagventil.
 - d) Schlauchkupplungen, Auffülltrichter, Handentlüftungspumpe.
 - e) Saugkorb, Blindkupplungen, Wasserstrahlpumpe.
29. Welche Schaltmöglichkeiten müssen bei einem genormten Hohlstrahlrohr gegeben sein?
- a) Strahlrohr auf/Sprühstrahl.
 - b) **Strahlrohr auf/zu, Einstellmöglichkeit der Wasserstrahlform und Durchflussmengeneinstellung.**
 - c) Durchflussmengeneinstellung Strahlrohr auf/zu.
 - d) Nur Strahlrohr auf/zu.
 - e) On / Off.

30. An einem Überflurhydranten mit Fallmantel können ...
- a) nur B-Druckschläuche angeschlossen werden.
 - b) nur A-Druckschläuche angeschlossen werden.
 - c) am A-Abgang nur A-Saugschläuche angeschlossen werden.
 - d) A -oder B-Druckschläuche angeschlossen werden.
 - e) B- oder C-Druckschläuche angeschlossen werden.